

Verein UNESCO Welterbe RhB

Geschäfts- und Aktivitätenbericht 2011

Die Rhätische Bahn (RhB) in der Landschaft Albula/Bernina wurde am 7. Juli 2008 in die Welterbe-Liste der UNESCO aufgenommen. Das UNESCO Welterbe «Rhätische Bahn in der Landschaft Albula/Bernina» bezieht nebst der Bahnlinie und den Bahnanlagen auch die Umgebung als angrenzende Landschaft mit ein.

Nach der Aufnahme in die Welterbe-Liste wurden die konzeptionellen Arbeiten aufbereitet und diverse Projekte in den letzten vier Jahren im Rahmen eines RegioPlus-Projekts eingeleitet und umgesetzt. Die RhB und der Verein Welterbe RhB verfolgen die Absicht, weitere Projekte und Angebote zu schaffen, um die Bahnreise und die einzigartige Landschaft vielseitig und nachhaltig erlebbar zu machen. Diese Projekte zur Erlebbarkeit des UNESCO Welterbes basieren auf dem Managementplan UNESCO Welterbe, welcher in materieller Hinsicht das Leitbild und die Ziele für die zukünftige Entwicklung der Stätte definiert und Massnahmen bestimmt, die dem Schutz, der Erhaltung und der nachhaltigen Entwicklung der Stätte dienen.

Der Vorstand und die Geschäftsführung des Vereins Welterbe RhB setzten sich im Berichtsjahr 2011 wie folgt zusammen:

Vorstand

- Erwin Rutishauser, Präsident, ehemaliger Direktor RhB (bis zur Delegiertenversammlung vom 4. April 2011)
- Hans Amacker, Präsident, Direktor RhB (ab der Delegiertenversammlung vom 4. April 2011)
- Beat Ryffel, Vizepräsident, Vertreter Kanton Graubünden
- Martin Aebli, Gemeindepräsident Pontresina
- Otmaro Beti, Gemeinde Poschiavo (bis zur Delegiertenversammlung vom 4. April 2011)
- Filippo Compagnoni, Provinz Sondrio
- Oliver Martin, Bundesamt für Kultur
- Arturo Plozza, Gemeinde Brusio (ab der Delegiertenversammlung vom 4. April 2011)
- Felix Schutz, Gemeindepräsident Filisur
- Martin Sturzenegger, Leiter Vertrieb RhB

Geschäftsführung

- Andreas Bass, Geschäftsführer Verein, Leiter Stab/Unternehmensentwicklung RhB
- Roman Cathomas, Produktmanager UNESCO Welterbe RhB

Das Präsidium im Verein wurde an der Delegiertenversammlung vom 4. April 2011 nach dem Ausscheiden von Erwin Rutishauser von Hans Amacker, neuer Direktor RhB, übernommen. Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu drei Vorstandssitzungen.



Folgende Aktivitäten und Projekte konnten im 2011 eingeleitet und umgesetzt werden:

1. Schutz und Erhalt – Arbeit in den Fachkommissionen

a) Fachkommission Bahn

Die Fachkommission Bahn hat im 2011 drei Mal unter der Leitung von Christian Florin, Leiter Infrastruktur RhB, getagt. Die Kommission setzte sich im 2011 wie folgt zusammen:

- Christian Florin, Leiter Infrastruktur RhB, Vorsitzender Fachausschuss Bahn
- Richard Atzmüller, Amt für Raumentwicklung Graubünden, Amtsleiter-Stellvertreter, Leiter Richtplanung und Grundlagen
- Karl Baumann, Leiter Kunstbauten RhB
- Marcus Casutt, Kantonaler Denkmalpfleger
- Toni Häfliger, Architekt, ehemals SBB, Fachstelle für Denkmalschutzfragen
- Oliver Martin, Bundesamt für Kultur, Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege, Stv. Sektionschef
- Ralph Rechsteiner, Leiter Bahndienst Süd RhB
- Christopher Richter, Leiter Immobilien RhB
- Andreas Bass, Leiter Stab/Unternehmensentwicklung RhB, Geschäftsführer Verein Welterbe RhB (mit beratender Stimme)

Die Hauptaufgaben des Fachausschusses Bahn sind gemäss dem vom Vereinsvorstand verabschiedeten Reglement:

- Beurteilung von Planungs- und Projektvorhaben innerhalb des Welterbe-Perimeters (insbesondere der Kernzone) sowie Formulierung entsprechender Handlungsempfehlungen
- Weiterentwicklung bestehender Schutz- und Planungsinstrumente für die Bahn
- Mitwirkung bei der Weiterentwicklung und Konkretisierung des Managementplans, insbesondere des Aktionsbereichs Bahn
- Vorschlag von geeigneten Monitoring- und Controllingmassnahmen und Auswertung der entsprechenden Ergebnisse
- Administration, Jahresbericht, Informationsaustausch, Unterstützung der Geschäftsstelle

Die Fachkommission Bahn beschäftigte sich auch im 2011 mit der Festlegung und Weiterentwicklung von Bau-Standards. Hierzu wurde im Fachausschuss eine Triageliste überarbeitet, in der gemeinsam mit der RhB festgelegt ist, welche Projekte grundsätzlich einer Behandlung im Fachausschuss Bahn erfordern und welche über festgelegte bzw. noch über zu definierende Standards abgewickelt werden.

Der Fachausschuss Bahn hat im 2011 diverse Projekte und Bauvorhaben der RhB aus denkmalpflegerischer Sicht beurteilt und in der Projektentwicklung begleitet. Zu erwähnen sind unter anderem folgende aktuellen Studien, Projekte und Vorhaben der RhB: Albulatunnel, Bahnhöfe St. Moritz und Samedan, Station Campocologno oder die aus dem Projekt Repower Lago Bianco resultierende Verlegung und Anhebung der Gleisanlagen (inkl. Bau einer neuen Kreuzungsstelle).

b) Fachkommission Kulturlandschaft

Der Fachausschuss Kulturlandschaft hat im Jahr 2011 zwei ordentliche Sitzungen und sechs Arbeitsgruppen-Sitzungen abgehalten. Die Kommission setzte sich im 2011 wie folgt zusammen:

- Christoph Zindel, BVR / Vorsitzender Fachausschuss Kulturlandschaft
- Richard Atzmüller, Amt für Raumentwicklung Graubünden
- Thomas Bitter, Regio Viamala
- Ludwig Caluori, Region Mittelbünden



- Daniel Buschauer, Vertretung von Aurelio Casanova, Amt für Landwirtschaft und Geoinformation Graubünden
- Remo Fehr, Amt für Natur und Umwelt Graubünden
- Christian Florin, Leiter Infrastruktur RhB, Vorsitzender Fachausschuss Bahn
- Barbara Gabrielli, Amt für Kultur Graubünden
- Reto Hefti, Amt für Wald Graubünden
- Oliver Martin, Bundesamt für Kultur
- Andreas Bass, Leiter Stab/Unternehmensentwicklung RhB / Geschäftsstelle Verein Welterbe RhB

Neu:

- Cassiano Luminati, Regione Valposchiavo
- Gian Duri Ratti, Kreis Oberengadin

Ausgetreten:

- Alessandro Della Vedova, Regione Valposchiavo

Die Hauptaufgaben des Fachausschusses Kulturlandschaft sind gemäss dem vom Vereinsvorstand verabschiedeten Reglement:

- Beurteilung von Projekten und Planungen
- Koordination und Weiterentwicklung von bestehenden Schutz- und Planungsinstrumenten
- Monitoring- und Controlling-Massnahmen
- Weiterentwicklung Managementplan (Schutz, Biodiversität, Wald)
- Administration, Jahresbericht, Informationsaustausch, Unterstützung der Geschäftsstelle

Im 2011 wurde das Monitoring- und Controllingkonzept weiterentwickelt. In Zukunft soll ein weiterer Indikator in das Monitoring- und Controllingkonzept aufgenommen werden. Es sollen die Veränderungen im Bereich Kulturgüter (Sprache, Brauchtümer, Museen / Kulturstätten) gemessen werden. Im Rahmen des Monitoring- und Controllingkonzepts wurden erste Daten bereits im 2010 erhoben. Die zweite Datenerhebung ist während des Jahres 2011 erfolgt. Der Kontakt mit der Provinz Sondrio zwecks Informationsaustausch und Abstimmung für die Datenerhebung wird am 30.01.2012 stattfinden.

Es wurde mit dem Aufbau des Sensibilisierungskonzepts gestartet. Als Hauptbaustein wurde der Entwurf einer Wegleitung für das Planen und Bauen im UNESCO-Perimeter erarbeitet, welcher anfangs 2012 in einem eigens dafür gebildeten Ausschuss bereinigt und konsolidiert wird.

Zudem beschäftigte sich der Fachausschuss mit den laufenden landschaftsrelevanten Vorhaben innerhalb des UNESCO-Perimeters. Dafür wird eigens eine Projektliste geführt und halbjährlich aktualisiert. Der Fachausschuss nimmt wenn nötig zu den Vorhaben eine Position ein.

Die Koordination zum Fachausschuss Bahninfrastruktur wurde weiterhin im Rahmen der Sitzungen durch die Mitwirkung des Vorsitzenden Christian Florin sichergestellt.

2. Kommunikation

Die Positionierung des Produktes UNESCO Welterbe RhB ist erfolgt und wird kontinuierlich ausgebaut. Das Thema UNESCO Welterbe RhB und die neu daraus resultierten Angebote weiter konsequent in den gesamten Marketing-Mix integriert.

a) Werbung

Mit einer breit angelegten Kampagne konnte das UNESCO Welterbe RhB und die in diesem Zusammenhang stehenden Produkte breit kommuniziert werden. Die Erben-Kampagne konnte im 2011 konzeptionell entwickelt und soll nun auch in den nächsten Jahren sinngemäss fortgeführt werden.



Während des Geschäftsjahres 2011 wurde eine breit angelegte Kampagne zum Thema «Wandern auf der Via Albula/Bernina durch das UNESCO Welterbe RhB» im Rahmen der Enavant-Kampagnen von Graubünden Ferien initiiert und vorbereitet. Diese Kampagne wird im Sommer 2012 lanciert.

b) Medien

Die Medienarbeit ist und bleibt ein wichtiger Teil der Kommunikationsarbeit. Die Journalisten sind auf dem Thema Welterbe sehr affin und es gelingt immer wieder Berichte und Reportagen zu platzieren. Es konnten wiederum eine beachtliche Zahl an Kontakten über die Medienberichterstattung generiert werden. Allein in der Schweiz erschienen 305 Medienberichterstattungen, in denen auf die UNESCO Welterbe Auszeichnung der RhB eingegangen wurde.

c) Neue Medien/Technologien

Neue Kommunikationsformen wie Facebook, Twitter und Flickr wurden implementiert und werden seitens der RhB professionell betrieben. Diese zusätzlichen zukunftsweisenden Kommunikationsplattformen werden weiter ausgebaut.

Das UNESCO Welterbe RhB i-Phone App wurde im Jahr 2011 erweitert. Das kostenlose i-Phone App verbindet die Orientierung im Gelände, die Angebotsinformation und die Wissensvermittlung. Das App soll eine neue moderne Form der Wissensvermittlung darstellen.

d) Internet

Die Homepage www.rhb-unesco.ch wurde abermals weiterentwickelt und ausgebaut. Insbesondere wurden die Erben-Kampagne mit dem Fotowettbewerb und der Social Media Bereich integriert. Die Auswertung der Internetstatistik zeigt deutlich, dass die Kunden auf das Thema UNESCO Welterbe ansprechen und das UNESCO Welterbe ein wichtiger Treiber für die Bekanntheit der RhB sein kann.

e) Drucksachen

Im Jahr 2011 wurde erstmals eine UNESCO Welterbe RhB Gesamtbroschüre erstellt, welche sowohl die Angebote der RhB, jene der Destinationen im UNESCO Welterbe RhB Perimeter als auch nützliche Informationen zu den Werten des UNESCO Welterbes enthält.

3. Produktmanagement und Inszenierung

Die Strategie «UNESCO Welterbe RhB in der Landschaft Albula/Bernina» wurde in das Marketingkonzept der Rhätischen Bahn verankert und zum Leadprodukt definiert. Die eindeutige strategische Ausrichtung der RhB im Bereich Erlebnis bildet dank dem UNESCO Welterbe RhB eine perfekte Voraussetzung, um das Ziel, eine Bahnerlebniswelt zu schaffen, zu realisieren.

Das Konzept und die Umsetzungsplanung des Signaletik- und Erlebbarkheitskonzepts UNESCO Welterbe RhB ist abgeschlossen. Es wurden laufend neue Elemente und Anwendungen der Signaletikelemente entwickelt. Durch die konsequente Anwendung dieses Konzepts kann eine Wiedererkennung für den Gast geschaffen werden. Die eingesetzten Materialien unterstützen die Werte «Authentizität, Originalität und Qualität». Die entwickelte Systematik für die Umsetzung der Inszenierung der Erlebbarkheit RhB und Landschaft Albula/Bernina hat sich bewährt. Durch die erfolgreiche Umsetzung der ersten Elemente ist das Interesse bei den Destinationen/Gemeinden gestiegen. Die Finanzierung der flächendeckenden Umsetzung ist weiterhin herausfordernd. Im 2011 konnte im Bahnhof Bergün Filisur der «Platz der Bahnfreunde» mit der UNESCO Welterbe RhB Systematik umgesetzt werden.



4. Bildung/Sensibilisierung/Information

Der Bereich Bildung/Sensibilisierung ist eine wichtige Aufgabe des Vereins Welterbe RhB. So wurde das Projekt der virtuellen Bahnreise vorangetrieben und die Zusammenarbeit mit der Lehrerplattform Kiknet.ch für die Jahre 2012 bis 2014 festgelegt. Sowohl die virtuelle Bahnreise als auch die Bildungsplattform Kiknet.ch bilden zusammen mit den Welterbe Guides und dem Schulangebot ein wichtiges Element der Wissensvermittlung bilden.

5. Kooperationen

UNESCO Destination Schweiz

Das UNESCO Welterbe RhB kooperiert über die RhB aktiv in der UNESCO Destination Schweiz (UDS), in der alle schweizerischen Welterbestätten vertreten sind. Über den Verein UDS wurde in Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus eine schweizweite Broschüre zu den Welterbestätten produziert. Diese in 5 Sprachen erhältliche Broschüre wird via Schweiz Tourismus vermarktet.

Ausserdem wurde eine neue Internetpräsenz über www.unesco-destination-schweiz.ch in Kooperation mit der UNESCO Kommission und dem Verein UDS geschaffen.

Bahnerlebnisweg Albula

Gemeinsam mit der Destination Bergün Filisur konnte die Planung der Erneuerung und Erweiterung des Bahnerlebnisweges Albula vorangetrieben werden. Die Finanzierung ist soweit gesichert, dass ab 2012 mit der Renovation begonnen werden kann. Der Bahnerlebnisweg Preda – Bergün – Filisur übernimmt ebenfalls die UNESCO Welterbe RhB Signaletik.

Alpenrhein Outlet Landquart

In Rahmen einer Kooperation mit dem Alpenrhein Outlet konnte eine Welterbe Ausstellung eingerichtet werden. Ziel ist es, dass auch Leute, die sich nicht direkt im Welterbegebiet aufhalten, über das Thema UNESCO Welterbe RhB informiert und sensibilisiert werden.

Bahnmuseum Albula

Der Verein Welterbe RhB steht in engem Dialog mit den Initianten des Bahnmuseums Albula in Bergün. Ziel ist es, die Gestaltung, Kommunikation und Distribution so zu organisieren, dass möglichst viele Synergien entstehen und Doppelspurigkeiten vermieden werden. Das Bahnmuseum Albula integriert das Logo des UNESCO Welterbes RhB in allen Kommunikationsmitteln. Das Thema UNESCO Welterbe wird im Bahnmuseum ebenfalls einen Platz finden.

Valposchiavo – Projekt Lago Bianco, Repower

Die im Jahr 2010 lancierte Idee «Bernina Mondo» zur Bündelung der Produktentwicklung und Kommunikation der Angebote am Bernina wurde weiterverfolgt. Aufgrund des aktuellen Planungsstandes konnten hier noch keine konkreten Schritte definiert werden.

Google-«Train»-View

Analog Google-Street-View hat Google das Welterbeobjekt aus einem fahrenden Zug aufgenommen. Im 2012 wird Google diese speziellen Aufnahmen der Öffentlichkeit zugänglich machen. Somit verfügt das UNESCO Welterbe RhB über eine besondere Vernetzung zur weltweit bekannten Plattform von Google.

UNESCO-Kommission Schweiz

Die Geschäftsstelle steht in permanentem Austausch mit der UNESCO-Kommission. Anlässlich von zwei Tagungen wurden unter den Repräsentanten der schweizerischen Welterbestätten, der schweizerischen UNESCO-Kommission und anderen



Bundesvertretern wertvolle Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Management von Welterbestätten ausgetauscht.

6. Marke «UNESCO Welterbe RhB»

Die Geschäftsführung hat auch im 2011 diverse Empfehlungen zur Anwendung der Bildmarke UNESCO Welterbe RhB erteilt. Dabei mussten auch Weiterentwicklungen in Betracht gezogen und mit einer umsichtigen Brandingstrategie dafür gesorgt werden, dass der Brand UNESCO Welterbe RhB im Einsatz mit weiteren Attraktionsmarken der Marke Graubünden nicht verwässert wird.

7. RegioPlus – Projektabschluss

Das RegioPlus-Projekt wurde per Ende 2011 abgeschlossen. Die im Projektantrag formulierten strategischen Ziele wurden erreicht. Die Dachstrategie ist aus Sicht des Vorstandes sowohl bei der RhB als auch bei den Mitgliedern des Vereins Welterbe RhB gut verankert. Mit dem Verein Welterbe RhB wurde eine Organisation aufgebaut, welche die Verpflichtungen gemäss Managementplan einhalten kann. Das Projektbudget konnte eingehalten werden. Anfangs 2012 wird der Schlussbericht zu Händen des Bundes erstellt.

8. Strategie des Vereins Welterbe RhB

Der Vereinsvorstand hat eine Strategie für die Zeit «nach dem RegioPlus-Projekt» formuliert. Dabei wurde die Rolle des Vereins Welterbe RhB reflektiert und definiert, welche Ziele und Aufgaben der Verein wahrnehmen kann und will.

Chur, im März 2012

Verein «Welterbe RhB»



Hans Amacker
Präsident



Andreas Bass
Geschäftsführer

